

Besucher erklimmen den Dachstuhl der Maulbronner Klosterkirche

BRONN. In luftige Höhen bemusste sich, wer gestern an Dachstuhlführung in der ronner Klosterkirche teil wollte. Im Rahmen des des offenen Denkmals“, den deutsche Stiftung Denkmalorganisiert, öffneten sich jedem Jahr die Türen von wählten Schlössern und n. Im Fokus der Aktion steabei solche Bereiche der rke, die den Besuchern her verborgen bleiben.

Weg ermöglicht

diesem Jahr das Leitthema tion Holz war, bot es sich s mit Führungen in den hhl unserer Kirche zu beu“, erläuterte Peter Braun, er Klosterverwaltung. i ermöglichte das Bauge s infolge der noch bis zum 13 laufenden Sanierungs men an der Außenwand che angebracht war, den n den Weg nach oben. achstuhl der Kirche zeigte meister und Restaurator Büchle die verschiedenen , in denen die Balken tion bereits saniert wor t. Außerdem erklärte er chern, wie mit Hilfe der ige das Fälldatum der für onstruktion verwend me bestimmt werden

ese Weise ließ sich festlass der Dachstuhl im

Jahr 1172 wohl gleich nach dem Fällen der Bäume aufgeschlagen worden war.

Martin Büchle erläuterte, dass der Dachstuhl noch heute zum überwiegenden Teil aus den historischen Eichenbalken bestünde und in einem recht guten Zustand sei. Insgesamt habe die Dachkonstruktion der Klosterkirche eine Länge von 50 Metern und trage 20 000 Ziegel, wovon im Zuge der Sanierungsmaßnahmen 6500 erneuert werden mussten. Die Res-

taurierungsarbeiten fanden unter einem fahrbaren Notdach statt, um auch im Winter bei widriger Witterung arbeiten zu können.

„Die schwerste Arbeit auf dieser Baustelle war es, die Statiker von denkmalgerechten Holzverbindungen zu überzeugen“, meinte der Restaurator.

Die Besucher äußerten sich nach der Führung denn auch beeindruckt von den Mühen, die die Zimmerleute vor gut 800 Jahren auf sich nehmen mussten. *bk*



In luftiger Höhe: Zimmermann Martin Büchle (vorne) erläutert die Sanierungsmaßnahmen im historischen Dachstuhl.

FOTO: BISCHOFF-KRAPPEL